



1. Pongoss / Ant. Heine / glückh. ländl. Hof an St.  
Graff Heinrich Ernst zu Hohen zu dem  
Jahr 1736. III.
2. J. B. Closter Bergischer Convents Bischof Carmen auf  
Joh. St. folgendigis Chr. Theoph. Manly  
absterben, 1741. Bischof ~~Carmen~~ auf St. Samuel Liebruff
3. Immanuel ~~procurator~~ procurator des Closters.  
1742.
4. ~~pro~~ proceptorum Bischof Carmen  
auf St. Sam. Liebruff Immanuel,  
1742.
5. ~~Abmunorum~~ Abmunorum Bischof Carmen  
auf St. Sam. Liebruff Immanuel, 1742.
6. Heineisch / Jerem. / Bischof Carmen auf St.  
Leop. Franz Friedrich Lehr, pastor in Cöthen,  
1744
7. Walbaum / Ant. Heine / Bischof Carmen  
auf St. Ludw. Chr. Ernst zu  
Bischof Daniel 1745
8. v. Vogelbrang / Friedr. Wilhelm. / Bischof Carmen  
auf dem Halberstädter Regierung: presb.  
Seiten Montz phil. Carl. von Vogelbrang  
1749
9. Wackerhagen / Georg Aug. Chr. / Bischof Carmen  
auf dem Halberstädter Regierung:  
presidenten Mor: phil. Carl von Vogelbrang  
1749

Die erhabene Großmuth  
in den  
rühmlichen Lebens- und Sterbens-  
Geschichten

des  
Hochgebohrnen Grafen und Herrn,  
S E R R S

**Gannß Heinrichs**  
des Heil. Röm. Reichs Grafens  
von **Hochberg**

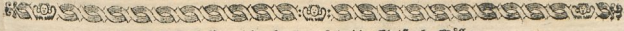
Freyherrns zu und auf Fürstenstein,  
Herrn der Herrschaften Nohnstok, Fürstenstein, Friedland  
und Kittlitzsteben, wie auch auf Bernersdorf, Merzdorf, Tschehen,  
Puschkau und Grunau ic. ic.  
Ritters des Königlich Dänischen Ordens vom Dannebrog,

zur  
Erwekung und Nachfolge

denen hohen und betrübten Leidtragenden  
**Unverwandten**  
am Tage der solennen EXEQVIEN

den 4. May 1758.  
wehmüthig entworfen

von  
**Johann Gottlieb Klose.**



Z u l l E R, gedruckt bey Heinrich Christoff Wälken.

AK



Die erhabene Gerechtigkeit

der Herrlichkeit Gottes und  
der Weisheit seiner Ratschlüsse

in dem Buche der Propheten  
Jesaja

Ein Buch

von dem Propheten

Jesaja

aus dem Buche der Propheten  
Jesaja

aus dem Buche der Propheten

Jesaja

aus dem Buche der Propheten

Jesaja

aus dem Buche der Propheten





Die Großmuth ist keine gemeine Tugend. Ihre erhabenen Eigenschaften zeigen sich besonders in solchen Personen, deren Stand und Geburth über andere erhaben, und bey welchem durch vorzügliche Erziehung diese seltene Gemüths - Beschaffenheit den Augen der Welt glänzend dargestellt wird.

So edel ein Diamand seiner Natur nach an und vor sich selber ist; so gewinnet er doch seine Schönheit allererst durch die Kunst, die ihn in einen so hohen Werth bey den Menschen setzet, und auf gleiche Weise verhält es sich mit erlauchten Personen, die an den Höfen der Grossen auf der Erden die Beyspiele der Großmuth und Gnade als den würdigsten Carackter ihres über andere hervorgehenden Standes zur Vollkommenheit bringen.

Noch reichender wird die unschätzbare Großmuth des Gemüthes, wenn sie von den Regeln des Christenthums geleitet wird, denn diese allein zeigen derselben die unfehlbaren Schritte, mit denen sie die Ausübung ihrer herrlichen Thaten vornehmen, und auf welchen Wegen sie Verehrung und Bewunderung erwecken und unterhalten kan.

Wir sind unbeforgt einen Widerspruch zu erdulden, wenn wir in diesem großen Gefichts-Puncte uns und männiglich den Hochgebohrnen Grafen und Herrn, Herrn Hannß Heinrich, des Heil. Röm. Reichs Grafen von Hochberg, Herrn der Herrschaften Rohnstoc, Fürstenstein, Friedland und Kittlitzreben, wie auch der Güter Bernersdorf, Merzdorf, Tschehen, Puschkau und Grunau zc. Ritters des Königl. Dähnischen Ordens vom Dannebrog, vorzustellen uns die gegründete Freyheit nehmen.

Ihro Excellenz der Hochgebohrne Graf und Herr, Herr Hannß Heinrich der Aeltere, des Heil. Röm. Reichs Graf von Hochberg, Freyherr zu Fürstenstein, Herr der Herrschaft Rohnstoc, wie auch auf Bernersdorf, Merzdorf, Tschehen und Puschkau, hatte das erwünschte Vergnügen dieses theure Pfand der ehelichen Liebe von Dero theuresten Gemahlin, der Hochgebohrnen Gräfin und Frauen Annen Elisabeth, des Heil. Röm. Reichs Freyin von Sedlitz und Neukirch, Frauen der Güter, Tschehen, Puschkau, Ingramsdorf, Krakau, Altenburg, Solitzsch und Kniegnitz, in Dero Residenz-Schlosse zu Rohnstoc am 30. Sept. 1705. aus der Hand des Höchsten zu empfangen, worauf beyde Hochgräfliche Eltern keine Zeit verabsäumeten, diesen erhabenen Zweig ihres erlauchten Hauses durch das Bad der Wiedergeburch dem Gnaden-Reiche Christi einverleiben zu lassen, welches den 2. Octobr. gedachten Jahres in der Evangel. Gnaden-Kirche vor Jauer durch den damahligen Archidiaconum Herr Theodor Klefel geschah.

Es ist ein Segen, den die göttlichen Schriften als dankwürdig anpreisen, von solchen Vorfahren abzustammen, deren Gedächtniß mit Dank und Ehrfurcht von der Nachkommenschaft erneuret werden kan, und wem sind in Schlesien die hohen Häuser Hochberg und Sedlitz unbekannt, ohne sich aller derjenigen Verdienste zu erinnern, die durch Hülffe und Vorforge derselben von den allerhöchsten Landesfürstlichen Höfen dem Lande Rußen und Hülffe verschaffet haben, von denen wir aber einige nahmhafft machen wollen:

Dero

**Der**o Herrn Waters Herr Vater war der Weyl. Hochgebohrne Graf Herr **Hanns Heinrich** des Heil. Röm. Reichs Graf von **Hochberg**, Freyherr zu Fürstenstein, Herr der Herrschaften Fürstenstein, Friedland, Rohustock und Rothenburg, Kayser's Leopoldi I. Rath, Oberrechtssißer und Landes-Erster der beyden Fürstenthümer Schweidnitz und Jauer.

**Der**o Herr Waters Frau Mutter war die Hochgebohrne Gräfin, Frau **Maria Juliana** von **Borschnitz**, aus dem Hause Prauß im Nimptschischen Weichbilde des Briegischen Fürstenthums.

**Der**o Frau Mutter Herr Vater Herr **Carl Julius**, des heil. Röm. Reichs Freyherr von **Zedlitz und Neufirch**, auf Kraskau, Altenburg, Ingramsdorf, Tschehen und Puschkau.

**Der**o Frau Mutter Frau Mutter, Frau **Maria Elisabeth** Freyin v. **Lundie** aus dem Königl. Schottischen Stamme derer von **Lundie** aus der Provinz Fife im Königreich Schottland.

**Der**o Herrn Waters Waters Herr Vater, Herr **Hanns Heinrich** Graf von **Hochberg**, Freyherr zu Fürstenstein, Herr der Herrschaften Fürstenstein, Friedland und Rohustock, Kayser's Ferdinand i. und iii. wie auch Leopoldi I. Rath, Königl. Amts-Verwalter, Oberrechtssißer, Landes-Erster und Königl. Mann-Gerichts-Akessor der beyden Fürstenthümer Schweidnitz und Jauer.

**Der**o Herrn Waters Waters Frau Mutter, Frau **Helena** von **Gellhorn** aus dem Hause Peterswaldau.

**Der**o Herrn Waters Mutter Herr Vater, Herr **George** von **Borschnitz** auf Prauß, Ranschwitz, Leipzig u. des Nimptschischen Weichbildes im Briegischen Fürstenthum Landes-Erster.

**Der**o Herrn Waters Mutter Frau Mutter, Frau **Eva** von **Nheder** und **Bohrau**, aus dem Hause Tirpitz im Briegischen Fürstenthum.

**Der**o Frau Mutter Waters Herr Vater, Herr **Carl Christoph** des heil. Röm. Reichs Freyherr von **Zedlitz und Neufirch** auf Kraskau, Altenburg, Herrmannswaldau und Rosenau, der beyden Fürstenthümer Schweidnitz und Jauer Landes-Erster.

C

**Der**o

Dero Frau Mutter Waters Frau Mutter, Frau Anna Maria Sedmizky, Freyin von Choltitz aus dem Hause Füllstein im Marggrafthum Mähren.

Dero Frau Mutter Mutter Herr Vater Herr Jacob Freyherr von Lundie Königl. Schwedischer Obrister Lieutenant und Commandant in Bremer-Verde.

Dero Frau Mutter Mutter Frau Mutter, Frau Anna Elisabeth von Eick aus dem Hause Groß-Pohlwitz und Heidenberg im Liegnitzischen Fürstenthum.

**S**ie ersten Lebens-Jahre unsers Gnädigen Herrn Grafens zeigten schon eine vorzügliche Fertigkeit des Verstandes, und eine solche Eigenschaft des Gemüthes, die etwas Erhabnes hoffen ließ, und da die Hochgräflichen Eltern alle treue Sorgfalt anwendeten, durch weisen Unterricht gelehrter Männer den ersten Grund zu denen Wissenschaften im Hause legen zu lassen; so konnte es nicht fehlen, daß Sie 1718. bey dem Elisabethanischen Gymnasio in Breslau unter Aufsicht und Direction des dasebst berühmten Herrn Rectoris Krantzes weiter fort bauen, und 1721. von daraus die blühende hohe Schule zu Leipzig mit erspriesslichen Vortheile zu betreten geschickt und fähig waren.

Hier hörten Sie zwen Jahre die gelehrtesten Männer unserer Zeiten in Philosophicis & Mathematicis, und wendeten allen Fleiß an, nicht nur in Jure civili, sondern auch in der Geschichte des Reichs und der Staaten Europens samt dem Jure publico eine solche Fähigkeit zu erlangen, um dereinst mit Nutzen die öffentlichen Geschäfte des Landes und das Wohl ihrer künftigen Unterthanen übernehmen und befördern zu können.

Im Jahre 1723. both sich hierzu die erste Gelegenheit dar, als Beyl. Sr. Kayserl. und Königl. Catholische Maj. Carl der VI. glorwürdigsten Andenkens und Dero Allerdurchlauchtigste Kayserl. Gemahlin die Königl. Böhmishe Crönung in Prag anzusehen gerühbet hatten.

Sie brachen von Dero Hochgräflichen Eltern von Rohstock aus dahin auf, und sahen sothane merckwürdige Feyerlichkeiten den  
5. und



5. und 8. Sept. erwehnten Jahres nicht nur persönlich mit an, sondern wurden auch bey den Allerhöchsten Kayserl. Personen mit Landesfürstl. Hulde begnadiget, und von den Grossen dieses glänzenden Kayserl. Hofes mit solcher Distinction empfangen, die der Geburt und den Vorzügen unsers großmüthigen Grafens Ehre machen.

Von Prag aus setzten Sie Dero Reise über Regensburg, Augspurg, Ulm, Stuttgart und Straßburg nach Luneville in Lothringen fort. Auf hiesiger Academie frequentirten Sie die angestellten öffentlichen Lehrer, und setzten sich besonders in den ritterlichen Exercitiis feste, insonderheit aber standen Sie bey dem Herzogl. Hofe in solchem Ansehen, daß Sie länger daseibst zu bleiben Willens gewesen, wenn nicht den 3. April 1724. der schmerzliche Todes-Fall Dero höchstgeliebtesten gnädigen Mama an Dero Rückreise zudencken, die betrübte Erinnerung gethan hätte.

Dis bewog Sie, Dero Reisen über Nancy, Luxemburg, Namur, Brussel, Gent, Ostende, Nieuport, Duynkirchen nach Calais zu prosequiren, und dort schiften Sie nach Engelland über, besuchten in diesen glücklichigen Inseln nebst den Universitäten Oxfort und Canterbury die berühmtesten und merkwürdigsten Orte, Sie wurden an dem Königl. Hofe zu London mit gebührender Distinction unterhalten, und unser preißwürdiger Herr Graf nahm daher Gelegenheit, die Geschlechts-Urkunden und Nachrichten ihrer aus dem Königl. Schottischen Stamme entsprossenen ältern Frau Mutter Marien Elisabeth Freyhin von Lundy durch unverwerfliche Zeugnisse in zuverlässige Gewisheit bringen zu lassen.

Aus Engelland schiften Sie wieder zurück nach Frankreich, besuchten den dasigen Königl. Hof in Versailles, besahen die Merckwürdigkeiten der Königl. Haupt-Stadt Paris, und fuhren von dannen über Valenciennes und Mons durch die Oesterreichischen Niederlande nach der Universitatz Utrecht. Hier enthielten Sie sich verschiedene Monate, theils um die großen Publicisten dieser hohen Schule zu hören, theils um die in holländischen Provintzen gelegenen vornehmsten Städte zu besuchen, endlich erfolgte Dero Retour über Haag, Amsterdam, Hannover, Braunschweig, Wolfenbüttel und Leipzig in Rohnstock, selbst

selbst Sie den 5. May 1725. zu grosser Freude Dero Hochgräfl. Herrn Vaters Excellenz, und unaussprechlichem Vergnügen aller getreuen Unterthanen gesund und glücklich anlangten.

Das Wohl Dero erlauchten Hauses, das Verlangen Dero gnädigen Herrn Vaters, und die billigen Wünsche der getreuen Unterthanen erforderten eine Standesmäßige Vermählung. Mit allgemeiner Bestimmung und Zufriedenheit erwählten unser Hochseliaer Herr Graf, die nie genug zu verehrende Hochgebohrne Gräfin und Frau Louise Friederique gebohrne Gräfin zu Stollberg, Königstein, Rochefort, Bernigerode und Hohenstein, Herrin zu Epstein, Münsenberg, Bränberg, Niamont, Lohra und Klettenberg zc. des Weyland Hochgebohrnen Grafens und Herrn, Herrn Christoph Friedrich Graf zu Stollberg, Königstein, Rochefort, Bernigerode und Hohenstein, Herr zu Epstein, Münsenberg, Bränberg, Niamont, Lohra und Klettenberg zc. und der Hochgebohrnen Gräfin und Frau, Frau Henriette Catharina gebohrnen Freyin von Vibra und Rodlau zc. einzige Gott und Tugend liebende würdigste Comtesse Tochter, mit welcher das Hochgräfliche Beslager am 5. Febr. 1727. zu Stollberg am Harz glücklich vollzogen wurde.

Von denen Eilf Hochgräflichen Erben, womit die Vorsicht des Grundgütigen Gottes diese Standesmäßige Eheberbindung miltiglich segnete, beweinen den frühzeitigen Verlust ihres gnädigen Herrn Vaters

1.) Dero älteste 1731. den 14. Jan. in Kittlitzsteden gebohrne Comtesse, die Hochgebohrne Gräfin Frau Louise Henriette Caroline Elisabeth, welche zwar am 28. April 1755. mit dem Weyl. Hochgebohrnen Grafen und Herrn Heinrich Ludwig Carl des Heil. R. Reichs Grafen von Hochberg, Freyherrn zu und auf Fürstenstein, Herrn der Herrschaften Fürstenstein und Friedland, wie auch der Güter Waldenburg, Ohmsdorf und Schlesiethal, Burgharts- und Friedersdorf, zum Vergnügen des Hochgräfl. Hauses glücklich vermählet, aber auch nach 3. Monathen nemlich am 29. Jul. gedachten Jahres durch plößliches Absterben dieses Dero geliebten Herrn Gemahls in den betrübtesten Wittwenstand versetzt worden.

2.) Der

2.) Der Hochgebohrne Graf, Herr **Hanns Heinrich** des Heil. Röm. Reichs Graf von **Hochberg** Freyherr zu Fürstenstein, des hohen Johanner Ordens designirter Ritter auf die **Commenthur Supplinburg** der den 6. Nov. 1741. in Kittlitzleben.

3.) Der Hochgebohrne Graf, Herr **Gottlob Hanns Ludwig** des Heil. Röm. Reichs Graf von **Hochberg** Freyherr zu Fürstenstein, so den 30. May 1753. in Rohnstock gebohren worden.

4.) Die den 20. Febr. 1744. in Rohnstock gebohrne Comtesse **Henriette Friedrique** und

5.) Comtesse **Sophie Christine Friederique**, welche den 21. Dec. 1746. auch in Rohnstock das Licht dieser Welt erblicket. Dagegen

1.) eine todtgebohrne Comtesse 1728. den 30. Jul.

2.) Graf **Friedrich Heinrich Ludwig**, geb. den 4. Nov. 1727.

3.) Graf **Hanns Heinrich** den 6. Jun. 1733.

4.) Graf **Gottlob Conrad** den 19. Dec. 1735.

5.) Graf **Hanns Heinrich Ernst Ludwig** den 5. Aug. 1739.

und 6.) Graf **Joh. Ludwig Christian**, welcher 1750. den 24. Dec. in Rohnstock gebohren worden, denen **Hochgräfl. Beyderseitigen Eltern** in die selige Ewigkeit voran gegangen.

Die ungemeyne Großmuth, welche unser **Hochsel. Herr Graf** gegen männigl. bey allen Gelegenheiten an den Tag legten, erwarb Ihnen in und außer Landes die vorzüglichste Hochachtung. Sr. Königl. Maj. **Christian der V.** in Dännemarek beehrte **Hochdieselben** den 30. Nov. 1733. mit **Dero Königl. Orden vom Dannebrog**, und bey dem inappellablen hohen **Judicio** von Amt, Land und Städten hiesiger Fürstenthümer **Schweidnitz** und **Jauer** verwalteten Sie das Amt eines Königl. Zwölfers so lange, bis nach veränderter Landes-Regierung dieses Gerichte nebst andern aufgehoben, und verändert worden.

Außer denen vorerwehnten 6. Todesfällen Ihrer **Hochgräfl. Kinder** wurden Sie von Zeit zu Zeit theils durch das Absterben Ihrer gnädigen **Schwieger-Eltern**, und andern nahen Anverwandten, theils und insonderheit am 9. Junii 1743. durch das zeitliche Ableben Ihres gnädigen Herrn **Vaters Excellenz** rührend betrübet, indem wenig Jahre vergien-

gen,

gen, da Sie nicht eine oder die andere dergleichen Trauer-Poß in Ihrem hohen Hause erfahren mußten. Der unvermuthete Todt **DERO** geliebtesten Herr **Betters** und **Schwiegerohns** beugte unsern **Hochtheuren Herrn Grafen** ungemein darnieder, doch hatten Sie das Vergnügen, durch einen mit denen **Hochgräfl. Frauen Mahmen** und **Erbinnen** den 5. Febr. 1757. vollzogenen Vergleich zu dem Besiß der alten **Hochbergischen Stammes-Herrschaften Fürstenstein** und **Friedland** wiederum zu gelangen, und solche auf **DERO** männliche Nachkommenschaft zu vererben.

Den größten Stoß an Ihren Leibes- und Gemüths-Kräften gab Ihnen der 31. Octobr. des verwichenen Jahres, an welchem Sie **DERO** liebenswürdigste Gemahlin nach einem 30. Jahr 8. Monath und 26. Tage geführten höchst vergnügten Ehestande, durch einen heftigen **Stech- und Schlagfluß** von **DERO** Seite verlohren.

Sie waren gewohnt **DERO** Geschäfte mit besonderer Lebhaftigkeit und Munterkeit zu besorgen, und hatten es sich zu einem vorzüglichen Gesetze gemacht, Ihre **Untertanen** mit aller nur möglichen Gelindigkeit und Großmuth zu regieren, und denselben wohlzuthun, das **Armuth** auf die werckthätigste Weise zu versorgen, **Wittwen** und **Waisen** **Obrigkeithlich** zu schützen, davon das **Klagen** und die häufigen **Thränen** der zurückgelassenen **Untertanen** ein unverwerfliches Zeugniß ablegte, und wieviele derselben nützliche und erspriessliche **Einrichtungen** würden unser **großmüthiger Herr Graf** als schon entworfen nicht noch ausgeführt haben, wenn es dem unerforschlichen **Rathschlusse** des **Allerhöchsten** gefallen, **DERO** theuerstes Leben noch einige Jahre zu frißen.

Die **Umstände** der gegenwärtigen **Zeitläufte** machte **DERO** Gegenwart in **Fürstenstein** nothwendig. Sie begaben sich, der **rauhern Witterung** und Ihrer seit dem **Tode DERO Hochgräfl. Frau Gemahlin** nie verlohrenen **kräncklichen Leibes-Zufälle** ungeachtet dahin, und ließen Ihre **Hochgräflichen Kinder** gleichfals dahin nachholen.

Die **Unpäßlichkeit** vermehrte sich vom 12. Febr. und ob Sie schon noch bisweilen angekleidet herum gehen konnten; so wurden doch die **Zufälle** immer heftiger und die **Geschwulst** in denen **Schenckeln** stärker, daß Sie endlich **beständig** im **Zimmer** zu bleiben genöthiget waren.

Nachdem Sie **DERO** **sehtwillige Dispositiones** den 26 und 27  
Mertz

Werk vollzogen und sich von allem Irdischen losgemachet; So wünschten Sie, bey Dero lieben Gemahlin, wie Sie sich ausdrückten, und verstorbenen 6. Kindern im Himmel zu seyn.

Am andern Osterfeiertage machten Sie den Anfang mit Einsegnung Ihrer 5. noch lebenden Hochgräfl. Kinder. Sie wiederholten solches nachgehends mit einer besondern Art von Feyerlichkeit, da Sie nehmlich diese wichtige Handlung mit einem rührenden Gebeth zu Gott anfiengen, wornach die beweglichsten Lehren an den ältern Herrn Grafen folgten, die Sie zuletzt mit Ihrem Väterlichen Segen der vor Ihnen auf den Knien liegenden Kinder beschloffen.

Sie hatten sich vorgebildet, daß der 4te April Ihr Sterbe-Tag seyn würde, an diesem ließen Sie sich das 12te Capitel des Briefes an die Hebräer vorlesen, und entdeckten Ihre Betrachtungen über den vortreflichen Inhalt desselben, mit einem zuversichtlichen Glauben, welcher der Grund christlicher Großmuth ist.

Niemand der Umstehenden konnte ohne die innerste Regung der Seele diese herrliche Fassung und Vorbereitung anhören und ansehen, welche unser Hochseliger Herr Graf zu der herannahenden Verewigung in den letzten Lebens-Tagen vornahmen.

Nichts übertraf die Wünsche, daß nur Ihre Kinder selig werden möchten, nichts war bewegender als die Beweisungen Ihrer Andacht und Zuversicht zu unserm Hörtlichen Erbsker, die Sie theils bey dem Zuspruche derer Herren Pastorum Pegoolds und Krahmers, und anderer, bey Vorsprechung der kräftigsten Sprüche, und unter Singung erwecklicher Lieder bey den grossen Schmerzen der eingetretenen Wassersucht, und darzu geschlagenen Brandes der inneren Theile, welche weder durch die gegenwärtige Hülffe der anwesenden berühmtesten Herrn Medicorum als Herr Doctor Gorns aus Jauer, Herr Doctor Wulles aus Liegnitz, und Herr Doctor Kretschmers aus Freyburg, noch durch eingeholten Rath ausländiger Gelehrten gehoben und vermindert werden konte, äußerten, und welche Sie auch den 7den April noch zu der Zeit bezeugten, da Sie Nachmittage den Gebrauch der Sprache verlohren, bis Sie an diesem Tage Nachts um 11. Uhr Ihre theure erlöste Seele durch einen seligen Todt von dem HErrn über Todt und Leben aus dieser Unruhe vollen Welt

Welt abgefordert ward, auf welcher Sie Dero Ruhmvolles Alter auf  
52. Jahr 6. Monath und 7. Tage gebracht haben.

Das erlauchte hohe Haus hat an unfrem vereinigten  
Herrn Grafen die mächtigste Stütze, die Hochgräflichen Kinder  
einen theuren und liebeichen Vater, alle hohe Anverwand-  
te einen redlichen und wahren Freund, Beamten und Unterthan-  
ner aber einen gnädigen und großmüthigen Herrn verlohren.  
Wir bitten Gdt, daß er Allerseits nach Ihrem Stande und Verhält-  
nissen kräftig aufrichten, das vornehme Gräfliche Geschlecht vor  
weiterm Unglücks-Fällen gnädiglich bewahren, und dasjenige erfüllen  
wolle, was die sterbenden Lippen eines an den Pforten der Ewigkeit ge-  
standenen und nie genug zu verehrenden Vaters und Herrns,  
Kindern, Geschlecht und Unterthanen aus treuem Herzen segnende ge-  
wünschtet.

Die ensfelkten Gebeine sind am 12. dieses Monaths von Für-  
stenstein aus in die Hochgräfliche Familien-Grufft zu den Särgen  
Dero Herrn Vaters und Dero theuersten Gräfin Gemahlin  
nach Rohnstorf Standesmäßig gebracht worden, wo sie der Vereinigung  
der Seele an dem grossen Gerichts-Tage mit Freuden erwarten können.

Wir beehren das gesegnete Andencken unsers Hochtheuersten  
Herrn Grafens mit den Schluß-Worten :

✠                  ✠                  ✠

Große Großmuth, milde Gnade, die Verstand und Witz erhob,  
War nebst andern Tugenden Deiner Thaten seltnes Lob :  
Großer und erhab'ner Graf ! doch Dein außerbaulichs Ende,  
Wie in voller Zuversicht, Du in unsers Heylands Hände  
Deine theur erlöste Seele Deinem Schöpfer anvertraut,  
Wie Du auf desselben Hülffe voller Zuversicht gebaut,  
Dieses ist, was Deinen Ruhm in der Menschen Herzen drücket  
Und dort in der Ewigkeit mit der Himmels-Crone schmücket.









Ms A 336

23



Die erhabene Großmuth  
in den  
rühmlichen Lebens- und Sterbens-  
Geschichten

des  
Hochgebohrnen Grafen und Herrn,  
S E R R S

**Gannß Heinrichs**  
des Heil. Röm. Reichs Grafens  
**von Hochberg**

Freyherrns zu und auf Fürstenstein,  
Herrn der Herrschaften Rohnstock, Fürstenstein, Friedland  
und Kittlitzleben, wie auch auf Wernerzdorf, Nerzdorf, Eschen,  
Puschkau und Grunau zc. zc.  
Ritters des Königlich Dänischen Ordens vom Dannebrog,

zur  
Erwekung und Nachfolge

denen hohen und betrübten Leidtragenden  
**Unverwandten**  
am Tage der solennen EXEQVIEN

den 4. May 1758.  
wehmüthig entworfen

von

**Johann Gottlieb Klose.**

\*\*\*  
Z U E R, gedruckt bey Heinrich Christoph Wöllern.

